

Klasse unterwegs Newsletter

Nr. 04 | Dezember 2011

Neues vom Schulprojekt der DB Regio AG



Der Storch als Lehrmeister

Seit jeher träumt der Mensch vom Fliegen. Der Ingenieur Otto Lilienthal hat diesen Traum als Erster wahr gemacht. In seiner Geburtsstadt Anklam kann man bei einer Themen-tour des Otto-Lilienthal-Museums auf den Spuren des Flugpioniers wandeln. Im Interview gibt Museumsleiter Dr. Bernd Lukasch Einblick in Lilienthals Lebenswerk.

Herr Lukasch, bitte erklären Sie einmal in wenigen Sätzen: Warum fliegt ein Flugzeug?

Auf diese Frage antworten Kinder bei uns im Museum oft: „Weil es so einen starken Motor hat.“ Doch tatsächlich macht es die Luftströmung möglich. Das Geheimnis dabei ist die Konstruktion der Tragflächen. Sie leiten die Strömung so, dass die in der Luft gespeicherte Energie das Flugzeug abheben lässt. Dieses Prinzip entdeckte Otto Lilienthal und es verhalf ihm zum Durchbruch.

Lilienthal absolvierte in den 1890er-Jahren als Erster wiederholbare Gleitflüge. Wie haben die Menschen damals reagiert?

Er war damit weltweit in der Presse. In der Berliner Zeitung standen damals Schlagzeilen wie „Wollt ihr zwei Verrückte sehen? Dann müsst ihr am Wochenende zum Fliegeberg gehen!“. Zudem fielen seine Flugerfolge mit einer anderen wichtigen Erfindung zusammen, der sogenannten Momentfotografie. Dass der Mensch fliegen kann, gab eine prima Nachricht ab und ein gutes Motiv für die Titelseiten.

Wie kam er zum Fliegen?

Lilienthals Faszination dafür lässt sich bis in seine frühe Kindheit zurückverfolgen. Er hat den Flug von Störchen beobachtet und ange-

Regionale Spurensuche

„Klasse unterwegs“ lädt Schulklassen zu vielfältigen Entdeckungsreisen ein – auf den Spuren von Künstlern, Technikgenies und exotischen Tieren.

Auch im Winter gibt es in Mecklenburg-Vorpommern allerlei zu entdecken. Wenn die Temperaturen fallen, bietet sich zum Beispiel ein Besuch im Museum an – eine Runde Kultur bereichert nicht nur den Geist, sondern auch den Unterricht. Einige ausgewählte „Kulturtankstellen“ für den nächsten Klassenausflug, die gut mit der Bahn erreichbar sind, stellt der aktuelle Newsletter vor.

Eine Reise zu den historischen Wurzeln der Region ermöglicht das Pommersche Landesmuseum. Aktuell lässt sich dort die

Spiel(zeug)kultur der Kinderzimmer vergangener Tage erkunden. Kunstwerke des 19. und 20. Jahrhunderts zeigen die Güstrower Ernst Barlach Stiftung und das Kunstmuseum in Schwaa. Auch die Fluggeräte von Otto Lilienthal sind in gewisser Weise Kunstwerke – denn sie sind inspiriert von der Flugkunst der Vögel. Mehr dazu im folgenden Interview.

Die Natur lässt sich im Winter ebenfalls wunderbar genießen, zum Beispiel bei einem Besuch im Naturpark oder im Zoo. Mehr dazu auf Seite 4 des Newsletters. ■



fangen, selbst zu experimentieren. Der Flügel Schlag der Vögel hat ihn lange beschäftigt. Anfangs hat er sich Flügel aus Holzbrettern gebaut. Da es in Anklam kaum Hügel gibt, ist er mit flatternden Armen den Kugelfang hinuntergelaufen – so heißt der Erdwall auf dem hiesigen Schießplatz. Diese Form des Antriebs stellte sich schließlich als Irrweg heraus. Doch das Wissen seiner Zeit über die Aerodynamik von Tragflügeln ist zum großen Teil seinen Untersuchungen zu verdanken. Heute bezeichnen wir die Übertragung von Errungenschaften der Natur in die Technik als Bionik.

Sie bieten eine Tour durch Lilienthals Geburtsort Anklam an. Zu welchen Stationen führt der Rundgang?

Wir besuchen unter anderem die Nikolaikirche, in der Lilienthal getauft wurde. Der Bombenhagel des Zweiten Weltkriegs hat die Kirche stark zerstört, denn Anklam war ein Standort der Luftfahrtindustrie. Doch sie wird derzeit wieder aufgebaut und der Turm

lässt sich besteigen. Von dort hat man einen guten Blick über die Altstadt mit ihren mittelalterlichen Backsteinhäusern. Ganz in der Nähe der Kirche stand Lilienthals Geburtshaus, es wurde jedoch im Krieg zerstört. Wir besichtigen auch eines der Lilienthal-Denkmäler der Stadt, eine große Stele, die vor seinem ehemaligen Gymnasium steht.

Wie vermitteln Sie jungen Menschen die Faszination des Fliegens?

Im Museum gibt es einen „Hands on“-Bereich, dort können Besucher unter anderem einen Ballon aufsteigen und Modellflugzeuge starten lassen. Dabei kommen sie physikalischen Phänomenen spielerisch auf die Spur. Zudem bieten wir Programme für Schulklassen verschiedener Altersgruppen an, mit Experimenten und einer Filmvorführung. Zum Museum gehört auch das „Aeronauticon“, ein Natur- und Erlebnispark am Anklamer Flugplatz. Hier gibt es Fluggeräte vom historischen Hängegleiter bis zum modernen Ultraleichtflugzeug zu sehen. Schüler können auf dem Flugplatz auch selbst in die Luft gehen, zum Beispiel per Heißluftballon und im Segelflieger. ■

Anreise mit der Bahn: Ab Bahnhof Anklam zu Fuß an den Gleisen entlang Richtung Paserow (ca. 300 Meter).

Das Mecklenburg-Vorpommern-Ticket auf einen Blick

Schulklassen kommen mit dem **Mecklenburg-Vorpommern-Ticket** besonders umweltfreundlich, schnell und preiswert ans Ziel. Bis zu fünf Personen reisen damit einen ganzen Tag durch Mecklenburg-Vorpommern – Hamburg und Stettin als Plus inklusive. Es kostet 21 Euro für die erste Person; bis zu vier weitere Mitreisende zahlen jeweils nur drei Euro. Buchungsmöglichkeiten und weitere Informationen finden Lehrkräfte unter www.bahn.de/mecklenburg-vorpommern. Erhältlich ist das Ticket auch an DB Automaten sowie mit persönlicher Beratung für nur zwei Euro mehr bei allen DB Verkaufsstellen.



OTTO-LILIENTHAL-MUSEUM

Ellbogenstraße 1
17389 Anklam
Tel.: 03971/245500
www.lilienthal-museum.de

Auf Kulturtour in Mecklenburg Vorpommern: Empfehlungen im Kulturportal

Ein Ausflug ins Museum lässt sich in Mecklenburg-Vorpommern vielerorts mit einer interessanten und lebendigen Spurensuche verbinden – auf den Pfaden von Erfindern, Forschern und Künstlern aus der Region. Vorschläge für Thementouren finden Lehrkräfte online im Kulturportal des Landesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur.

Neben den Angeboten des Otto-Lilienthal-Museums finden sich dort auch ein Tourenvorschlag rund um das Mecklenburgische Volkskundemuseum, ein Spaziergang durch die Lan-

deshauptstadt Schwerin und ein Ausflug auf den Spuren des Schriftstellers Fritz Reuter, ausgehend vom gleichnamigen Literaturmuseum.

@ www.museen.kulturportal-mv.de

Tipp: Informationen zum Besuch des Fritz-Reuter-Literaturmuseums und des Otto-Lilienthal-Museums gibt es auch in der „Klasse unterwegs“-Datenbank unter

@ www.bahn.de/klasse-unterwegs

Wo Kunst und Kultur lebendig werden

Wer Kunst für weltfremd oder langweilig hält, kann sich bei unseren Ausflügen vom Gegenteil überzeugen: Bei den Partnern von „Klasse unterwegs“ gibt es Kunst mit Aha-Effekt.

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

Mecklenburg-Vorpommern-Tickets à 33 Euro
+ 23 x 1 Euro Eintritt pro Kind,
2 Lehrkräfte kostenlos
= 188 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet **7,52 Euro** pro Person.

In Künstlerkolonien eintreten

Seit Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden in ganz Europa Künstlerkolonien in Gegenden, die von der industriellen Entwicklung noch wenig berührt waren. Einer dieser neuzeitlichen Rückzugsorte war Schwaan. Die kleine Stadt, reizvoll in einer Flusslandschaft gelegen, bot für das Malen in der Natur vielfältige Motive. Die Resultate können Schülerinnen und Schüler heute im Kunstmuseum Schwaan bewundern. In der alten Wassermühle wurde früher Korn gemahlen; heute wird dort Kunst lebendig. Auf drei Etagen sind zahlreiche Landschaftsdarstellungen und Stillleben von den Vertretern der ältesten norddeutschen Künstlerkolonie zu sehen. Eingebettet ist die Sammlung in weitere Werke aus dem 19. und 20. Jahrhundert. ■

Anreise mit der Bahn: Ab Bahnhof Schwaan zu Fuß Richtung Stadtzentrum, weiter auf der Hauptstraße Richtung Rostock (Dauer ca. 10 Min.).



KUNSTMUSEUM SCHWAAN

Mühlenstraße 12
18258 Schwaan
Tel.: 03844 891792-94
www.kunstmuseum-schwaan.de

Historische Kinderwelten entdecken

Das Pommersche Landesmuseum hat es in sich: Eine reichhaltige Gemäldegalerie verlockt zu kunstvollen Entdeckungen, die erdgeschichtliche Dauerausstellung bereichert den naturwissenschaftlichen Unterricht, dazu kommen 14.000 Jahre regionaler Menschheitsgeschichte in historischen Klosterräumen. Aktuell hat das Museum mit einer Sonderausstellung noch die Spielesaison eingeläutet: Aufziehmäuse, Wandertrommeln sowie jede Menge weitere Spielzeugräume aus rund 150 Jahren zeigen, dass fantasievolles Spielen auch ohne Computer möglich ist. Bei einer Führung begegnen Schulklassen antiken Puppen aus Holz, Wachs und Zelluloid sowie historischen Kinder- und Küchenstuben. Baukästen, Theaterbühnen und ein Kaufmannsladen laden zum Mitspielen in den Räumen des Museums ein. ■

Anreise mit der Bahn: Ab Bahnhof Greifswald zu Fuß über den Wall den Schildern folgend (Dauer ca. 10 Min.).

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

Mecklenburg-Vorpommern-Tickets à 33 Euro
+ 2 Euro pro Person
(ohne Sonderausstellung)
+ 2 Euro museumspädagogische Führung
= 265 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet **10,60 Euro** pro Person.



POMMERSCHES LANDESMUSEUM

Rakowerstraße 9
17489 Greifswald
Tel.: 03834 831210
www.pommersches-landesmuseum.de

Preisbeispiel für eine Gruppe von 23 Schülerinnen und Schülern plus zwei Lehrkräften:

5 Mecklenburg-Vorpommern-Tickets à 33 Euro
+ 1 Euro Eintritt
+ 1 Euro Führung
+ 0,50 Euro Material
= 227,50 Euro Gesamtpreis

Der gesamte Tagesausflug kostet **9,10 Euro** pro Person.

Der Klassischen Moderne Kontur geben

Der Künstler Ernst Barlach ist heutzutage so bedeutend, das sich sogar eine mecklenburgische Stadt mit seinem Namen schmückt: die Barlach-Stadt Güstrow. Fast 30 Jahre lebte und arbeitete Barlach hier. In der Gertrudenskapelle, dem neuen Ausstellungsforum oder dem geräumigen Atelier Barlachs am Insee können sich Schülerinnen und Schüler nun ein eigenes Bild vom ausdrucksstarken Wirken des berühmten Bildhauers machen. Hier in Güstrow finden sie die umfangreichste Sammlung dieses bedeutenden Künstlers des 20. Jahrhunderts – expressionistische Skulpturen ebenso wie Grafiken und Zeichnungen. Ein Extraraum im Atelierhaus bietet ergänzend in leicht verständlicher Form einen Abriss seines Lebens und Schaffens und zeigt auch seine lustige Seite. ■

Anreise mit der Bahn: Ab Bahnhof Güstrow mit dem Bus 252 bis Barlach-Atelier-Haus (Dauer ca. 10 Min.).



ERNST BARLACH STIFTUNG GÜSTROW

Heidberg 15
18273 Güstrow
Tel.: 03843 844000
www.ernst-barlach-stiftung.de

Die Entdeckung des Winters

Still wird es, wenn es kälter wird. Aber von Winterschlaf kann bei den meisten Tieren keine Rede sein. Flora und Fauna haben auch im Winter einiges zu bieten – man muss nur wissen, wo. Zoos und Naturparks sind eine gute Anlaufstelle.

Machen Sie mit!

DB Regio und der Natur- und Umweltpark Güstrow laden eine Schulklasse zu einem Tagesausflug ein! **Verlost werden Eintrittskarten für den NUP und Mecklenburg-Vorpommern-Tickets für eine Klasse.**

Mitmachen können Klassen aller Schulformen und Jahrgangsstufen aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Gewinnerklasse wird unter allen Einsendungen ausgelost. Bitte schicken Sie eine E-Mail mit Schulname, Adresse, Ansprechpartner und Anzahl der Schüler und Begleiter an klasse-unterwegs@bahn.de.

Einsendeschluss ist der 18. Januar 2012. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Viel Glück!

Wenn es kalt wird und die ersten Schneeflocken fallen, meinen viele, es sei nicht mehr viel los im Zoo. Weit gefehlt! Im verschneiten Wald des Schweriner Zoos können unter fachlicher Anleitung Tierspuren entdeckt und gelesen werden. Außerdem weilen die meisten Tiere auch in den Wintermonaten in ihren Gehegen an der frischen Luft und zeigen sich den Besuchern. Und sollte es den Giraffen und Co. dann doch mal zu kalt werden, können sie in den Tierhäusern aus nahezu unmittelbarer Nähe betrachtet werden. Auch im tropisch warmen, neu eröffneten Humboldthaus können Besucher tierisch was erleben: Eine illustre Wohngemeinschaft exotischer Südamerikaner erwartet Schülerinnen und Schüler, darunter Aras, Ameisenbären und verschiedene Reptilienarten – alle durchaus aktiv. Denn eine echte Winterruhe leisten sich im Schweriner Zoo nur die Braunbären. Sie träumen dick eingemummelt im Stroh vor sich hin und zehren von ihrem angefressenen Speckvorrat. Und auch die Präriehunde lassen es etwas ruhiger angehen. Sie zeigen sich nur noch ab und zu und ziehen es vor, die meiste Zeit zu verschlafen.

Abenteuerzeit für Schulklassen

Etwas weiter nordöstlich präsentiert sich in Güstrow der Natur- und Umweltpark großen und kleinen Naturfreunden natürlich wild – auch in der kalten Jahreszeit. Nicht nur heimische Wildtiere wie Wölfe und Hirsche sind im Wildpark mit etwas Glück fast zum Greifen nah. Schulklassen können auch den winterlichen Eulenwald durchstreifen oder in der Seeadlervoliere den König der Lüfte hautnah erleben. Auch der sogenannten Raubtier-WG sollten sie unbedingt einen Besuch abstatten: Durch Höhlengänge in der Erde und über Kletterpfade in den Baumwipfeln werden Schülerinnen und Schüler zu den verschiedenen Raubtiergehegen geführt und können die schläfrigen Bären Fred und Frode sowie tatkräftige Wölfe, Luchse und Wildkatzen dabei aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Wer es lieber etwas weniger abenteuerlich mag: In der Wärme des Besucherzentrums verschafft ein Aquatunnel Zutritt zur Unterwasserwelt des Flusses Nebel. Hier schwimmen Fische wie Karpfen, Forellen oder Störe direkt über die Köpfe der Betrachter hinweg.

Anreise zum Zoo Schwerin mit der Bahn:
Ab Hauptbahnhof Schwerin mit der Straßenbahnlinie 1 bis zur Haltestelle Zoo (Dauer 15 Min.), dann zu Fuß noch ca. 5 Min.

Anreise zum NUP Güstrow mit der Bahn:
Ab Bahnhof Güstrow mit dem Bus 250 Richtung Meyenburg bis zum Natur- und Umweltpark Güstrow (Dauer ca. 12 Min.).



© Zoologischer Garten Schwerin

ZOOLOGISCHER GARTEN SCHWERIN

An der Crivitzer Chaussee 1
19061 Schwerin
Tel.: 0385 39551-0
www.zoo-schwerin.de



© Natur- und Umweltpark Güstrow

NATUR- UND UMWELTPARK GÜSTROW

Verbindungschaussee
18273 Güstrow
Tel.: 03843 2468-0
www.nup-guestrow.de

Herausgeber

DB Regio AG
Regio Nordost
Grunthalplatz 4
19053 Schwerin

www.bahn.de

Änderungen vorbehalten
Einzelangaben ohne Gewähr
Stand: Dezember 2011

Koordination

DB Mobility Logistics AG
Marketingkommunikation (GMK)
Frankenallee 2-4
60327 Frankfurt am Main